

Popp kann sehen

FA 25. August 2016

Brille für Patenkind des Freilassinger Entwicklungshilfevereins-Vorsitzenden – Unterstützung für Kinderhort

Freilassing. Popp Vincents Haut ist schneeweiß. Dabei sind die Eltern des Buben aus Tansania beide schwarz. Popp ist ein Albino. Pate für seinen ungewöhnlichen Vornamen stand ein Freilassinger, der Vorsitzende des Vereins solarprojekt-freilassing e.V. Siegfried Popp. Dieser ist seit 2007 in Kontakt mit der Familie. Pops Vater Moses leitet den Kinderhort „Friends of Children“ in der tansanischen Hafenstadt Dar es Salaam. Er wird vom Freilassinger Entwicklungshilfeverein unterstützt.

Albinos haben es schwer in Tansania. Sie werden trotz Aufklärungskampagnen und entsprechender Gesetze häufig ausgegrenzt, verfolgt, verstümmelt oder gar getötet. In Afrika ist nämlich der Aberglaube weit verbreitet, dass Haut, Körperteile und Knochen von Albinos Glück bringen. So machen sogar kriminelle Mörderbanden Jagd auf die Menschen mit der angeborenen Pigmentstörung. Aus ihren Knochen, der bleichen Haut und den hellen Haaren brauen Medizinmänner Zaubertränke, die angeblich reich machen.

Siegfried Popp hat sich bei seinen Reisen in Tansania mit vielen Menschen unterhalten und von der besonders schweren Lebenssituation der Albinos erfahren. Ihm ist aufgefallen, dass in den vergangenen Jahren deren Anzahl offenbar zunimmt. Es gibt aber spezielle Schulen in Tansania, und so reifte der Gedanke, dass der Verein solarprojekt-freilassing e. V. in diesem besonderen Fall helfen sollte. Popp Vincent leidet als Albino

auch unter extremer Empfindlichkeit der Augen. Bei dem Kind scheint obendrein eine erhebliche Sehschwäche vorzuliegen. Die Vorstandschaft des Vereins hat sich mit dem 2. Vorsitzenden, dem Kinderarzt Dr. med. Vigil Berleth, besprochen und Möglichkeiten der Hilfe ausgelotet. Dr. Berleth schlug vor, als erste und dringende Maßnahme solle man den Eltern raten, Popp niemals ohne Sonnenschutz ins Freie gehen zu lassen und so bald wie möglich einen Augenarzt aufzusuchen.

Nun war es endlich soweit: Auf Drängen von Elke Dieterich von „Manager für Menschen“, die den Kinderhort überprüft und Moses in die Regeln einer guten Geschäfts- und Buchführung einführt, war er mit seinem Sohn beim Augenarzt. Vor kurzem bekam er seine erste Brille und ist überglücklich. „Ich kann sehen“, waren seine ersten Worte. „Als diese Nachricht aus Tansania per E-Mail in Freilassing eintraf, haben wir sie mit feuchten Augen gelesen“, berichtet Siegfried Popp, der mit seinem Verein Arztbesuch und Brille finanzierte. Nun wird nach einer geeigneten Schule gesucht. Der Verein versucht, mit Hilfe seiner treuen Spender die Finanzierung sicherzustellen. Mit der Montage und dem Verkauf von Solarlampen hat der Verein zwar bescheidene Einnahmen, doch ist jede Spende herzlich willkommen.

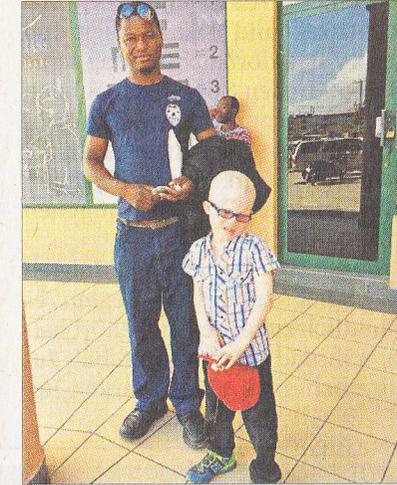
Elke Dieterich ist derzeit wieder in Tansania und überprüft den vom Verein geförderten Kinderhort Friends of Children (FOC). Ihre erste E-Mail macht Mut: „Heute



Elke Dieterich ging mit Vater Moses Vincent und Sohn Popp zum Augenarzt. – Fotos: privat

war mein Überraschungsbesuch bei Moses. Erst gestern hat er mir eine E-Mail geschrieben, ob ich denn gar nicht angekommen wäre. Ich hätte doch schon längst hier sein sollen. Die Schule hat schon wieder auf, aber es sind noch nicht viele Kinder wieder zurück aus den Ferien. Über das Geschenk – die Uhr – hat er sich sehr gefreut. Auch sei er jetzt ein Viertel Weißer, weil er (wie ein Deutscher, Anm. Siegfried Popp) die letzten Wochen nur geschuftet hat.“

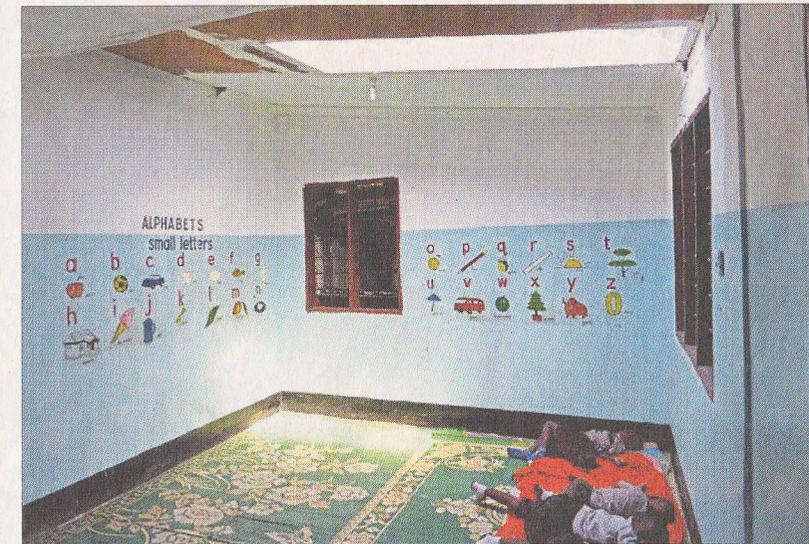
Tatsächlich sind die Küche und das dritte Klassenzimmer nun fertig. Die dritte Toilette existiert, und alle Toiletten haben jetzt Wasser. Moses schreibt: „Thank you again and again for your continued support. The center is extremely now attractive to everyone“. (Danke noch einmal und nocheinmal für die fortgesetzte Unterstützung. Der Kinderhort ist nun extrem attraktiv für jedermann). Der Aufbau



„Ich kann sehen“: Popp ist glücklich über seine neue Brille.

des Kinderhorts sollte 2017 abgeschlossen sein. Die Vorstandschaft und die Mitglieder der Jahreshauptversammlung 2017 werden dann entscheiden, ob und wie die

Unterstützung fortgeführt werden kann. Nähere Informationen zum Verein und seine Arbeit gibt es unter www.solarprojekt-freilassing.de im Internet. – red



Das zweite Klassenzimmer im Kinderhort mit Lichtluken.